

Reise mit der Düssel

46 Kilometer lang folgte der Hobbyfilmer Fred Schmitz der **Düssel** vom Bergischen Land bis zur Mündung an der Rheinuferpromenade. Entstanden ist ein 18-minütiger **Film** über den Bach, der Düsseldorf seinen Namen gab.

VON DANIEL SORKAU

UNTERRATH Ein kleiner Bach plätschert langsam zwischen zwei Düsseldorfer Straßen entlang und verschwindet an der nächsten Brücke im Untergrund. Dies ist eine Szene aus dem Film „Wie kommt die Düssel zum Dorf?“, den Hobbyfilmer Fred Schmitz gedreht hat. Wo entspringt die Düssel eigentlich, und wo mündet sie in den Rhein?

Der 69-Jährige ging dieser Frage nach. Der Unterrather ist Mitglied im Filmclub Futura. Im vergangenen Jahr lautete das Thema des Clubs „Grünes Düsseldorf“. Schmitz entschied sich, die Düssel auf ihrem Weg zum Rhein zu begleiten, was nicht immer einfach war.

Versteckte Quelle

Die beiden Mündungen der Düssel hatte Schmitz schnell gefunden. In Höhe des Schlossturms und der Schulstraße trifft das Flüsschen auf den Rhein. Wer sich ein wenig über die Absperrung lehnt, kann sehen, wie der Bach in seinen großen Bruder plätschert. Schwieriger gestaltete sich die Suche nach der Quelle. Irgendwo bei Wülfrath im Bergischen Land, fand Schmitz heraus, sprudelt die Düssel aus der Erde. „Ich bin von Gaststätte zu Gaststätte gelaufen und habe mich durchgefragt“, berichtet Schmitz. Hinter einem Bauernhof entdeckte er die Quelle schließlich. Aus einem Stein mit der Aufschrift „Hier entspringt die Düssel“, den die Düsseldorfer Jonges aufstellten, fließt ein kleines Rinnsal.

Von dort an begann Schmitz seine Reise. Mit dem Fahrrad und zu Fuß folgte er dem 46 Kilometer langen Lauf der Düssel. 400 Brücken kreuzen ihren Weg, 22 Mühlen



Spannendes Motiv: Der Unterrather **Fred Schmitz** hat einen Film über die Düssel gedreht. Hinter der NRW-Bank an der Kavalleriestraße wurde der Fluss renaturiert.

RP-FOTO: WERNER GABRIEL

standen früher an dem Gewässer. In Gerresheim trifft der Bach auf Düsseldorfer Stadtgebiet. Ab dort ist die Düssel an vielen Stellen begradigt oder in den Untergrund verbannt. Später teilt sich der Lauf in nördliche und südliche Düssel. Der Kittelbach, der bei Kaiserswerth in den Rhein mündet, ist ein Abzweig des Flüsschens. Schwanspiegel und die Seen im Hofgarten werden außerdem von dem Bach gespeist.

„Das war mein erstes Projekt dieser Art. Vorher habe ich immer nur meine Hobbys Segeln und Radfah-

ren dokumentiert“, sagt der Unterrather. Ein Jahr lang arbeitete er an dem Werk. In seinem Keller sichtete der ehemalige Werbefachmann das Material, kürzte die Szenen auf 18 Minuten und sprach den Text ein. Seit 50 Jahren dreht er bereits Filme. Mit einer acht Millimeter Kamera filmte er früher seine Kinder.

Warum Düsseldorf nach dem kleinen Bach und nicht nach dem großen Rhein benannt ist, bekam Schmitz nicht heraus. „Früher füllte die Düssel die Festungsgräben der Stadt. Vielleicht stammt der Name daher“, vermutet Schmitz.

INFO

Filmpremiere

Der Film „Wie kommt die Düssel zum Dorf“ ist bisher nicht öffentlich vorgeführt worden.

Premiere Sonntag, 14. Oktober, bei den Düsseldorfer Premieren-Festivals

Wo Black Box, Schulstraße 4

Wann Ab 10 Uhr, das genaue Programm gibt es zwei Wochen vor der Veranstaltung unter www.futura-filmclub.de